

Medienmitteilung vom 16. Februar 2018

Ja zur Abschaffung des Eigenmietwerts

Der Vorstand bauenschweiz hat beschlossen, einen Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung zu unterstützen.

Die Abschaffung des Eigenmietwerts drängt sich zunehmend auf. Das heutige System, das die Wohneigentümer/innen zu einer hohen Hypothekarverschuldung animiert, was im Falle einer Wirtschafts- oder Immobilienkrise aber auch bei ansteigenden Hypothekarzinsen beachtliche volkswirtschaftliche Risiken beinhaltet. Die Aufrechnung des fiktiven Einkommens in Form des Eigenmietwerts wird ausserdem von den Hauseigentümern und den (potentiellen) privaten Bauherren – also der Kundschaft der Bauwirtschaft – längst als ungerecht empfunden.

Aus Sicht von bauenschweiz ist die Zeit für einen vollumfänglichen Systemwechsel inklusive Wegfall von Schuldzins- und Unterhaltsabzügen reif. bauenschweiz ist überzeugt, dass die Schweizer Bauwirtschaft ihre Aufträge dank hoher Qualität und einem fairen Preis-/Leistungsverhältnis generiert und weniger von den möglichen steuerlichen Unterhalts-Abzugsmöglichkeiten seitens der Wohneigentümer profitiert.

Ein Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung eröffnet Lösungen und Modellen, welche energetischer Sanierungen und Renovationen fördern, neue Möglichkeiten. Dies gilt es nun und gerade mit Blick auf die Energiestrategie 2050 voranzutreiben.

Kontakt:

Ständerat Hans Wicki, Präsident bauenschweiz; T. 079 632 72 48

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit rund 70 Mitgliedorganisationen. Sie gliedert sich vorab in die vier Stammgruppen Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbau und Gebäudehülle sowie Produktion und Handel. Die Bauwirtschaft generiert einen jährlichen Umsatz von gut 65 Milliarden Franken und beschäftigt rund 500'000 Arbeitnehmende.